

STARNBERG LIBERAL

Starnberg Liberal - Liberale Politik seit 1950
für Starnberg, Hadorf, Hanfeld, Landstetten, Leutstetten, Percha, Perchting, Söcking und Wangen.

Januar 2024

**Jahresrückblick 2023 und
Wahlkampfrückblick auf einen Blick:**
u.a. mit Unternehmensbesuchen, Infoständen,
Veranstaltungen unter anderem mit Christian
Lindner, Dr. Wolfgang Heubisch, Martin
Hagen, Susanne Seehofer, Sebastian Körber,
Helmut Markwort u.v.a.m.

Inhaltsverzeichnis:

- Vorstellung Ortsverband (Seite 2)
- 70 Jahre FDP Starnberg (Seite 3)
- Stadtratsarbeit (Seite 4)
- Seebahnhof (Seite 5 – 6)
- Aktivitäten zum Seebahnhof (Seite 7)
- Aufbruch 2028 (Seite 8)



Der Ortsverband stellt sich vor:

Anke Henniger (Ortsvorsitzende):

Stadträtin (seit 2020), Mitglied im Umwelt- und Kulturausschuss, Gewerbereferentin, Mutter von drei Kindern, berufstätig als technische Redakteurin, Mitglied im Kreisvorstand



Das Leitbild der FDP definiert, wie die Partei sich selbst sieht und präsentieren will: Mutig, optimistisch, europäisch, weltoffen, empathisch und lösungsorientiert.

Der FDP-Ortsverband Starnberg setzt sich seit 1950 für die Umsetzung liberaler Programmatik ein. Der größte Ortsverband der FDP im Landkreis Starnberg ist seit 1952 im Stadtrat vertreten.

Stefan W. Zeil (Ortsvorsitzender):

Familienvater, Jurist (Fachanwalt für Arbeitsrecht), Mitglied der Freien Demokraten seit 2001, Mitglied im Verein Schöner zum See, Altstipendiat der Naumann-Stiftung, Erstunterzeichner des Starnberger Dialogs vom 03.10.2016



Gestaltungsmehrheiten müssen organisiert werden und politische Entscheidungen benötigen eine breite Basis. Daran arbeiten wir auch heute, denn es geht um die Zukunft Starnbergs.

Daher sehn wir es als große Ehre an, den nunmehr auf über 55 Mitglieder angewachsenen FDP Ortsverband (größter in Bayern) gemeinsam in die Zukunft zu führen, denn es ist stets die Aufgabe einer liberalen Partei die aktuellen Themen aufzugreifen und Lösungsansätze zu entwickeln und in den politischen Prozess einzuführen. Wir freuen uns immer über Anregungen aus der Mitgliedschaft und besonders aus der Bürgerschaft.

Viggo von Wietersheim (Schatzmeister): Rechtsanwalt (Spezialist für Bank-, Kapitalmarkt und Steuerrecht), Jäger und Aktivist für die Erhaltung unserer Natur



Dr. Dustin Schöder (Schriftführer):

Stratege in Europas größtem Mobilitätsunternehmen, Universitätsdozent, Familienvater, Interessen: Innovative Mobilitätskonzepte, Autonome Transportsysteme und Supply Chain Management



Anka Schuler (Stellvertretende Vorsitzende):

Dipl. Kauffrau, Office Managerin einer NGO, Mutter von drei Kindern, Mitglied im Elternbeirat des Gymnasiums Starnberg, Mitglied der Frauen Service-Organisation Inner Wheel



Dietrich von Witzleben (Stellvertretender Vorsitzender und Pressesprecher):

Familienvater, IT Unternehmer, Stv. Vorsitzender einer Starnberger Bürgerinitiative



Julian Fetoski

(Stellvertretender Vorsitzender):

Internetbeauftragter, Masterand, Mitglied der Julis



Jasmin Dufford (Beisitzerin für Finanzen):

Office Manager in Starnberg, Mutter, Vertreterin der FDP bei Starnberg ist Bunt, Aktiv in der Ukraine-Hilfe



70 Jahre FDP Ortsverband Starnberg



Die Mitgliederversammlung der FDP Starnberg hat am 21.06.2023 einstimmig beschlossen vier Ehrevorsitzende zu ernennen:
Rainer Hange (lange Jahre Ortsvorsitzender)
Katharina Hange (über 40 Jahre Schatzmeisterin)
Iris Ziebart (langjährige Stadträtin und 3. Bürgermeisterin)
Michael Schildbach (dreimaliger Ortsvorsitzender)
Die feierliche Ernennung erfolgte am 13. Juli 2023 im Münchner Ruder- und Segelclub mit einer Festrede von Helmut Markwort (MdL) zum Thema „Macht der Medien“.

Wegmarken aus der Geschichte des FDP Ortsverbandes Starnberg:

Am 18. Januar 1950 fand eine Kreismitgliederversammlung in Starnberg statt. Unter der Leitung unseres ersten Kreisvorsitzenden **Beppi Fuchs** (Vater von **Lilo Häußler**) wurde dabei von neun Parteifreunden der FDP Ortsverband Starnberg aus der Taufe gehoben, genau zwei Jahre nach Gründung des Kreisverbandes. Nachdem in der Pandemie eine Würdigung des 70. Geburtstags nicht möglich war, holten wir dieses am 13.07.2023 nach.

Was für eine **Erfolgsgeschichte**: Seit 1952 sind wir im Stadtrat vertreten. Mit dem legendären Starnberger **Urgestein Rudi Widmann**, der 1956 als 26-jähriger in den Stadtrat gewählt wurde, stellten wir von 1960 bis 1969 den ersten Bürgermeister. Und übrigens 1966 mit 8 Sitzen auch die stärkste Fraktion.

1969 wurde Widmann dann zum Landrat gewählt (mit Unterstützung der SPD) und wir unterstützten 1969 den auswärtigen SPD Bürgermeisterkandidaten in Starnberg, der sich in der Stichwahl fast gegen Heribert Thalmer durchgesetzt hätte. In der Folgezeit wurde Widmann vier Mal als Landrat wiedergewählt und amtierte als einziger FDP Landrat bis 1996. Und mit unserem langjährigen Stadtrat **Jörgen Henning** stellten wir den 2. Bürgermeister (in Söcking) vor der Gebietsreform von 1978.

Unvergessen ist auch **Rüdiger Potschka**, der nicht nur als Stadtrat gewirkt hat, sondern als langjähriger Fraktionsvorsitzender im Kreistag und enger Weggefährte von Landrat Dr. Widmann die Kommunalpolitik hier in Starnberg über Jahrzehnte geprägt hat.

Und **Dr. Claus Hasslinger**: unser verstorbener Vorsitzender war ein unermüdlicher Motor der liberalen Familie, der weit über den Ortsverband gewirkt und Impulse gegeben hat. Und als Bürgermeisterkandidat hat er – wie **Rüdiger Potschka** und **Lilo Häußler** auch Ergebnisse über 10% erzielt.

Von 2002 bis 2020 war **Iris Ziebart** Mitglied des Stadtrats und von 2015 bis 2020 3. Bürgermeisterin. Unsere langjähriges Vorstandsmitglied **Sybill Hasslinger** ließ herzliche Grüße überbringen und nimmt rege Anteil an unseren Aktivitäten und lobte besonders unsere Positionierung zur Seeanbindung.

Bis zu 18% oder sogar fast 25% bei Bundestagswahlen in den Jahren 2017 oder 2009 zeigen ein großes Wählerpotenzial, auf welches wir als FDP in Starnberg zurückgreifen können.

Anträge der FDP Starnberg im Stadtrat

- Antrag zur Anpassung der innerstädtischen Parkgebühren (Dezember 2023)
- Antrag auf längere Öffnungszeiten im Rathaus (November 2023)
- Dringlichkeitsantrag zum Verkehrsprojekt Seeanbindung (November 2023)
- Antrag auf Bereitstellung von Generationenparkplätzen (Oktober 2023)
- Dringlichkeitsantrag zum Finanzierungskonzept der Bahnverträge (März 2023)
- Antrag zur optischen Gestaltung der Loggia des Starnberger Seebahnhofgebäude - Möglichmachen einer Bürger-Aktion (Februar 2023)

Für Fragen und Anregungen zu unserer Stadtratsarbeit steht Ihnen unsere Stadträtin und Vorsitzende des Kommunalpolitischen Forums Anke Henniger jederzeit zur Verfügung:
Anke.henniger@fdp-starnberg.de

Dringlichkeitsantrag zum Verkehrsprojekt Seeanbindung (16. November 2023)

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Mitglieder des Stadtrates unverzüglich (ggfs. unter Einbindung externen rechtlichen Sachverständes) über die Haftungsrisiken bei Nichtausübung des Sonderkündigungsrechts für die Stadt Starnberg unter besonderer Berücksichtigung der persönlichen Haftung von Bürgermeister und Stadtratsmitgliedern zu informieren.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt dem Stadtrat beginnend mit der kommenden Stadtratssitzung in jeder nachfolgenden Stadtratssitzung über den Fortschritt der Bemühungen um eine Finanzierung des Bahnprojektes am Starnberger Seebahnhof zu berichten. Er soll hierbei insbesondere Auskünfte über Art und Inhalt der Bewerbungsmappe, Art der Fördertöpfe, eventuell vorliegende Finanzierungszusagen etc. erteilen. Es soll zudem mitgeteilt werden, mit welchen Beteiligten Gespräche außerhalb der Stadtverwaltung hierzu geführt wurden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, mitzuteilen, wieviel Arbeitsaufwand das Projekts „Seeanbindung“ jedes Jahr seit dem Jahr 2020 verursacht hat.

Dringlichkeitsantrag zum Finanzierungskonzept der Bahnverträge (März 2023)

1. Der erste Bürgermeister berichtet beginnend mit der kommenden Stadtratssitzung in jeder nachfolgenden Stadtratssitzung über den **Fortschritt der Bemühungen** um eine **Finanzierung des Bahnprojektes**. Er soll hierbei Auskünfte über Art und Inhalt **der Bewerbungsmappe**, Art der **Fördertöpfe**, eventuell vorliegende **Finanzierungszusagen** etc. erteilen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, innerhalb der nächsten drei Monate für die Beratung im Stadtrat eine Liste aller Grundstücke zu erstellen, die die Stadt zum Zwecke der Finanzierung des Bahnvertrages gedenkt, zu verkaufen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, innerhalb der nächsten drei Monate dem Stadtrat einen **Finanzierungsplan** zur Erfüllung des neuen Bahnvertrages vorzulegen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, in der nächsten Stadtratssitzung das Konzept der geplanten **Projekt** – beziehungsweise **Finanzierungsgesellschaft** vorzulegen.
5. Die, die sich aus den Punkten drei und vier ergebenden Ergebnisse sind, ohne Verzögerung der Kommunalaufsicht zur Prüfung vorzulegen.
6. Die **Vergleichs-und Realisierungsvereinbarung Bahnanlagen Starnberg Bahnhof See** vom 20.12.2022 zwischen DB und Stadt Starnberg sind sofort zu veröffentlichen.

Sachstand zum Starnberger Seebahnhof

„Wenn sich alle so um das Thema „Finanzierung“ gekümmert hätten, wie wir als Starnberger FDP, sähe es mit dem Projekt Seeanbindung vielleicht besser aus. So scheinen die aktuellen Beiträge aus dem Stadtrat eher substanzlos zu sein. Ein konkretes Finanzierungskonzept sieht anders aus“
Stefan W. Zeil auf der Veranstaltung des Ortsverbandes am 13. Juli 2023

Die Position der FDP Starnberg:

Die durch Bürgermeister Patrick Janik geführte Lösungsfindung ist durch **Intransparenz, Geheimniskrämerei** und das **vollständige Fehlen jedweder Bürgerbeteiligung** gekennzeichnet. Die vom Bürgermeister mit der Deutschen Bahn AG verhandelte Lösung wird als alternativlos dargestellt und durch eine „Angst Kampagne“ getragen. Das Verhandlungsergebnis des Bürgermeisters stellt für die Stadt Starnberg **keine zufriedenstellende Lösung** dar. Die Pläne zur Bebauung kommen einer **Abschottung vom See** gleich. Die Lösung ist nicht in ein ganzheitliches Stadtentwicklungskonzept integriert.

Der **Mehrwert** des aktuellen Verhandlungsergebnisses für die Stadt ist **nicht erkennbar**, die immobilienwirtschaftliche Verwertung ist der zentrale Treiber der handelnden Akteure, die **finanziellen Risiken** für die Stadt sind **nicht tragbar**. Die Akzeptanz in der Bevölkerung ist für Infrastrukturgroßprojekte ein zentraler Faktor. In Starnberg ist den Bürgerinnen und Bürgern weder bekannt was genau passieren soll (Bebauung) noch wie das Projektvorhaben gestaltet ist (Grundstücksdeals). Auch der **Stadtrat ist kaum informiert** und soll dem Bürgermeister blind ‚vertrauen‘.

Starnberg ist mehr als nur der Bahnhof. **Der Bahnhof ist nicht alles, der Preis für die Stadt ist zu hoch!** Die Risiken der Kostensteigerung sind unkalkulierbar und liegen einzig auf Seiten unserer Stadt. Starnberg ist bereits heute hoch verschuldet, auch im Landkreis herrscht bereits eine teilweise Ausgabensperre. Für die FDP gilt: **Der wirtschaftliche Nutzen für die Stadt muss über den wirtschaftlichen Interessen einzelner – vom Projekt profitierenden – Akteure stehen.** Die FDP prüft daher, gemeinsam mit einer breiten Allianz aus Vereinen und Verbänden, die Möglichkeiten der Durchführung eines Bürgerbegehrens, zur Ziehung des **Sonderkündigungsrechts** im Vertrag.

Die **fehlende Einbindung der Seeanbindung in ein ganzheitliches Konzept zur Stadtentwicklung** und der bestehende Fokus auf die immobilienwirtschaftliche Verwertung ist **unseriös**. Die Lösung zum Bahnhof See muss daher eingebettet in ein **Gesamtkonzept** erfolgen. Einzellösungen mindern die Lebensqualität in unserer Stadt.

Die FDP hat mit reger Beteiligung und Unterstützung der Starnberger Bevölkerung mit der **Entwicklung eines stimmigen Gesamtkonzepts für die Stadtentwicklung** in Starnberg begonnen. Die Seeanbindung ist dabei eine von mehreren Aufgaben in der Stadtentwicklung. Der **Ausgleich der Interessen von Beteiligten und Bürgern** muss im Mittelpunkt der Stadtentwicklung stehen.

Für den See-Bahnhof bedeutet dies: Die **Beibehaltung des infrastrukturellen Status Quo** sowie eine **umfassende Modernisierung** des Bahnhofs (inkl. Unterführung). Schaffung einer Win-Win-Situation in den Verhandlungen mit der Deutschen Bahn AG und die Entwicklung des See-Bahnhofs zu einem ‚**Zukunftsbahnhof**‘. Gleichzeitig soll der Bahnhof Starnberg Nord zu einem **zentralen und intermodalen Mobilitätsknoten** für Pendler und Privatreisende weiterentwickelt werden. Dazu gehört eine Shuttle-Anbindung zum Bahnhof See, der **Ausbau des P+R-Systems**, der Bau eines **Fahrradparkhauses** und eines zentralen **Taxiknotens**. Auch die Neugestaltung des Bahnhofsplatzes für höhere Aufenthaltsqualität ist muss Bestandteil dieser Lösung sein.

Für weitere Informationen sprechen Sie uns gerne jederzeit an. In regelmäßigen Veranstaltungen wollen wir mit unseren Mitbürgern das Konzept weiterentwickeln und auch IHRE Impulse aufnehmen.

Stimmen zum Seebahnhof

„Die wie in Starnberg geplante Verlegung von Gleisen sei mit einem hohen Aufwand und hohen Kosten verbunden. Deshalb müsse mit der Bahn sowie der Stadt nochmals "genau untersucht" werden, wie diese Maßnahme möglichst kostengünstig umgesetzt werden könne. Eine Umsetzung des Großprojekts könne nur gelingen, "wenn alle beteiligten Stellen zusammenwirken"

Michael Theurer, MdB, Parlamentarischer Staatssekretär (Quelle: SZ vom 14.09.2023)

„Dankenswerterweise haben Anke Henniger, Stefan Zeil, Dustin Schöder und Dietrich von Witzleben mit dem FDP-Ortsverband im Pressegespräch einen Vorschlag skizziert, der mit Pragmatismus und Innovation hoffentlich Bewegung in die festgefahrene Diskussion bringt.“
Leserbrief von Robert Horndasch in der SZ vom 07.07.2023

„Wir fordern daher den Ausstieg aus dem Vertrag und den Wiedereinstieg in konstruktive Gespräche mit der Bahn. Unser Ziel ist eine kostensparende Sanierung des Bahnhofs im aktuellen Bestand. Diese ermöglicht im Gegensatz zur bisherigen über dreißig Jahre alten Planung die Schaffung eines modernen und zukunftsgerichteten Bahnhofs mit allen Vorteilen, die für eine erfolgreiche Verkehrswende erforderlich sind.“

Bernward Nebgen, Stv. Vorsitzender „Lebenswertes Starnberg für alle e.V.“

„Das untaugliche Projekt im Oberfeld entspricht allein einer von der DB Netz AG gepflegten Lehrmeinung, großzügig finanziert von einem ahnungslosen Stadtrat. Noch einmal für alle: Starnberg braucht kein neues Wendegleis, nicht im Oberfeld noch sonst wo.“

Michael Schildbach, Ehrenvorsitzender der FDP Starnberg

„Der Bürgerverein SzS unterstützt den Vertrag in seiner jetzigen Form nicht“
Iris Ziebart, Vorsitzende des Vereins „Schöner zum See e.V.“

„Aus Sicht von PRO BAHN muss ein so umfangreicher und teurer Umbau am Ende zu einer signifikanten Steigerung des Kundennutzens führen. Ein optisch verbessertes Bahnhofsumfeld und barrierefreie Bahnsteige alleine rechtfertigen weder die massiven Einschränkungen während der Bauphasen noch die hohen Kosten.“

Norbert Moy, Vorsitzender Fahrgastverband PRO BAHN Oberbayern e.V.

„Das A und O der Vereinbarung liegt aber in der Finanzierung dieses wohl ein Jahrzehnt dauernden Projektes von über 170 Millionen Euro Kosten. Es wird in der heutigen Zeit (Ukraine-Krieg, Energiekosten, Inflation, Zinserhöhung) äußerst schwer werden, von Bund und Freistaat Bayern eine so hohe Geldsumme von 80 bis 90 Millionen Euro elf Monaten zugesagt zu bekommen, um dem Projekt endgültig zuzustimmen.“

Rainer Hange, Ehrenvorsitzender der FDP Starnberg

„Bevor wir uns in das nächste, noch größere Abenteuer stürzen: Die Stadt muss offenbaren, welche Risiken tatsächlich bestehen, bevor sie sich einen neuen ungedeckten Scheck ab 80 Millionen Euro mit offener Obergrenze ausstellen lässt – eine Stadt, die gleichzeitig ihren Bürgern die Steuern erhöht und sozialen und kulturellen Einrichtungen die Zuschüsse kürzt. Das ist keine seriöse Politik.“

Hans-Peter Tauche, Starnberg, Quellenangabe: Starnberger Merkur vom 08.03.2023

Beschlüsse und Aktivitäten zum Seebahnhof

Beschluss der FDP Mitgliederversammlung vom 21.06.2023

Die FDP Starnberg fordert in Bezug auf das Projekt Seeanbindung:

1. *Transparenz – Veröffentlichung aller Unterlagen (inkl. Altvertrag, Klage und Mediationsunterlagen)*
2. *Umgehende Einschaltung der Rechtsaufsicht zur Prüfung des ganzen Vertrags*
3. *Die Erarbeitung eines alternativen Konzepts zum Seebahnhof / zur Seeanbindung*
4. *Umgehende Umsetzung einer Kurzfristigen Lösung bzgl. Dach und Aufzug*
5. *Den Lenkungskreis des Vertrags ausbalancieren (z.B. Hinzuziehung Stadtrat der WPS (Nachfolge Ardelt))*
6. *Umfassende Bürgerbeteiligung bis hin zur Durchführung eines Bürgerbegehrens beim Thema Seeanbindung*
7. *Aufnahme von Verhandlungen mit der Bahn und Bay. Eisenbahngesellschaft zu einer alternativen Lösung*
8. *Die umgehende Klärung zur Finanzierung und monatliche Information im Stadtrat*
9. *Die Ziehung des Sonderkündigungsrechts im Jahr 2023 (ggfs. als Vorratsbeschluss im Stadtrat)*
10. *Den Beschluss des Dringlichkeitsantrags der FDP im Stadtrat (Anke Henniger)*

Ausgewählte Aktivitäten der FDP Starnberg zum Thema Seeanbindung (seit 2020)

- Dringlichkeitsantrag zum Sonderkündigungsrecht (November 2023)
- Brief und Infostand mit Landtagsvizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch zum Thema Seebahnhof (07.10.2023)
- Besuch von Michael Theurer, MdB am Starnberger Seebahnhof (13.09.2023)
- Pressegesprächs des FDP Vorstandes mit Starnberger Merkur, SZ Starnberg und Kreisboten (30.06.2023)
- Mitgliederversammlung des Ortsverbandes der FDP Starnberg zum Thema Seeanbindung (21.06.2023)
- Veranstaltung mit dem Verkehrsausschussvorsitzenden im bayerischen Landtag Sebastian Körber, MdL „Herausforderungen von Verkehrsprojekten – von der 2. Stammstrecke bis zur Starnberger Seeanbindung“ (13.06.2023)
- Austausch mit Verein „Lebenswertes Starnberg für alle“ (24.05.2023, fortlaufend)
- Austausch mit dem Verein Schöner zum See (SzS) (12.05.2023, fortlaufend)
- FDP-Ortstermin im Oberfeld mit dem Betreuungsabgeordneten Landtagsvizepräsident & Staatsminister a.D. Dr. Wolfgang Heubisch, MdL (28.04.2023)
- Petition TRANSPARENZ FÜR DIE STARNBERGER SEEANBINDUNG: SCHLUSS MIT DER GEHEIMNISKRÄMEREI! (05.04.2023)
- Einsichtnahme in die Unterlagen zur Seeanbindung, Klage, Mediationsvarianten durch Stadträtin Anke Henniger
- Gespräche mit Landes- und Bundestagsfraktion zum Thema Seeanbindung (fortlaufend)
- Dringlichkeitsantrag zum Finanzierungskonzept der Bahnverträge im Stadtrat (Anke Henniger, März 2023)
- Kontakt zu Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing (06.03.2023)
- Kontakt zum Aufsichtsrat der Bahn und weiteren Ansprechpartnern (fortlaufend)
- Kontakt zu Bahnverkehrsstaatssekretär Michael Theurer, MdB (fortlaufend)
- Kontakt mit dem Verein Pro Bahn (fortlaufend)
- Kontaktaufnahme und Austausch mit Stadtratsmitgliedern (fortlaufend)
- Kommunalpolitisches Forum zum Thema Seeanbindung (u.a mit Sandra Bubendorfer-Licht, MdB, Dr. Wolfgang Heubisch, MdL und Angelika Kammerl, 2. Bürgermeisterin) (09.03.2023)
- Bürgerversammlung mit Anträgen zu Transparenz und Offenlegung Bahnverträge (23.03.2023)
- Besuch Informationsveranstaltung der Stadt Starnberg (01.03.2023)
- Gespräch mit Bürgermeister Patrick Janik (19.01.2023)
- Kommunalpolitisches Forum zum Thema Seeanbindung mit Iris Ziebart (FDP Stadträtin von 2002 bis 2020 und zuletzt auch 3. Bürgermeisterin) (12.09.2023)
- Vorstandssitzung des FDP-Ortsvorstandes u.a. zum Thema Seeanbindung (09.09.2022)
- Kleine Anfrage der FDP- Bundestagsfraktion (Thomas Sattelberger MdB u.a.) „Zustand der Bürklein-Bahnhöfe in Bayern mit dem Schwerpunkt auf dem Starnberger Seebahnhof“ Bundestags-Drucksache 19/24920 (03.12.2020)
- Petition und Veranstaltung DACH UND AUFZUG FÜR DEUTSCHLANDS “SCHÖNSTEN” SEEBAHNHOF! (08.03.2020)
- und vieles mehr...

Dr. Dustin Schöder (Kurzvorstellung)

Kandidat für den Kreisvorstand

- 38 Jahre, verheiratet, zwei Kinder
- promovierter Betriebswirt
- Partner Konzernstrategie DB AG
- berufl. Stationen in Mainz, Berlin, Abu Dhabi und Osnabrück in der Logistikbranche und Academia
- Herausgeber und Autor wiss. Publikationen

Jasmin Dufford (Kurzvorstellung)

Kandidatin für den Kreisvorstand

- Office Managerin bei Dr. med. Semprini
- Mutter von zwei Jungs (24, 20)
- Aktiv bei „Care in Action“ (Ukraine-Hilfe)
- Hobbies: Golf, Fahrradfahren, Skifahren

7 Punkte für den Aufbruch 2028

Antrag auf der Kreismitgliederversammlung am 13.01.2024

1.

Ausführliche Analyse, Diskussion und Ableitung von ToDos aus dem Wahlergebnis vom 08.10.2023 unter Einbeziehung von Mitgliedern, Wählern, Sympathisanten der FDP sowie mit dem Austausch von Wissenschaftlern und Praktikern. Prüfung, welche (auch lokalen) Themen die FDP pointierter aufgreifen kann.

2.

Einführung einer AG Parteientwicklung: Wir möchten jetzt dazu beitragen, dass die Prozesse und Strukturen innerhalb unserer Partei weiterentwickelt werden. Es muss mehr Raum für innerparteilichen Wettbewerb geschaffen werden.

3.

Aufstellung der Ebenen Kreis / Bezirk / Land / Bund als Enabler der Ortsverbände durch umfassende und frühzeitige Abstimmung und Terminplanung. Die von den Untergliederungen organisierten Veranstaltungen sollen die Vielfalt der Mitgliedschaft und ihrer Bedürfnisse reflektieren. Insbesondere sollen Veranstaltungen (inkl. Mitgliederversammlungen) an unterschiedlichen Tagen und zu unterschiedlichen Uhrzeiten angeboten werden, um auch Arbeitnehmern im Schichtdienst, Eltern etc. die Teilnahme am Verbandsleben zu ermöglichen.

4.

Einführung von Doppelspitzen und weiteren partizipativen Elementen in der Vorstandsarbeit. Z.B. Teilnahme von Gästen (Themenbezogenes Engagement) und durch regelmäßige Berichte an die Mitglieder. Parteivorstände sind Führungsgremien und müssen Vorbildfunktion für die Untergliederungen übernehmen.

5.

Demokratische, transparente und partizipative Listenaufstellungen durch die Einführung von Vorwahlen, um die Hemmschwelle für Kandidaturen zu senken und ein Auskugeln von Listen im Vorfeld zu erschweren.

6.

Bessere Vereinbarkeit von politischer Tätigkeit mit Familie und Beruf. Zuverlässige terminliche Planung des Parteiengagements: Wir wollen die Planung ehrenamtlichen Engagements erleichtern, damit mehr Menschen die Chance erhalten, sich in der FDP einzubringen. Dazu fordern wir die Selbstverpflichtung zur frühzeitigen Kommunikation von Terminen und Tagesordnungen sowie die Verankerung des Grundsatzes fester Anfangs- und Endzeiten für Sitzungen. Jedes Gremium der FDP sollte darauf hinwirken, mit wechselnden Sitzungszeiten die unterschiedlichen zeitlichen Ressourcen einer diversen Mitgliedschaft zu berücksichtigen.

7.

Personalentwicklung und Aktivierung von liberalen Vorfeldorganisationen z.B. Jungen Liberalen, Liberale Senioren, Liberaler Mittelstand. Personalentwicklung gehört zu den wichtigsten Führungsaufgaben in jedem Unternehmen. Denn gut ausgebildetes und hochmotiviertes Personal entscheidet über Fortbestand und Wachstum eines Unternehmens. Dies gilt ebenso für Parteien. Der Austausch von Funktionsträgern mit den Mitgliedern ist eine unverzichtbare Voraussetzung für ein allein der liberalen Sache verpflichtetes politisches Engagement und auch eine von der Bevölkerung zurecht verlangte Eigenschaft.

Starnberg Liberal - Liberale Politik seit 1950 www.fdp-starnberg.de mitmachen@fdp-starnberg.de

V.i.S.d.P. FDP Ortsverband Starnberg

Anke Henniger (Vorsitzende) anke.henniger@fdp-starnberg.de

Stefan W. Zeil (Vorsitzender) stefan.zeil@fdp-starnberg.de

Schiffhüttenweg 2, 82319 Starnberg